



Ackerbautage 2023

Auflagen zu den Aufzeichnungen im Ackerbau – Was brauche ich unbedingt?

27. November 2023, abz Lambach

DI Thomas Wallner, Boden.Wasser.Schutz.Beratung, LK OÖ



GRUND
Wasser 2030



Überblick

Auflagen zu den Aufzeichnungen im Ackerbau – Was brauche ich unbedingt?

- **Ammoniakreduktionsverordnung**
- **Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung (NAPV)**
- **ÖPUL – Maßnahmen**
 - **GRUNDWasser 2030 – Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker**



- **Sonstige ÖPUL – Maßnahmen (Auswahl)**
- **Konditionalität (GLÖZ 10)**
- **Pflanzenschutz**
- **Resümee**



Informationsblätter (1/2) Aufzeichnungen (www.ooe.lko.at)

HINWEISE ZU AUFZEICHNUNGSVERPFLICHTUNGEN

Gesamtbetriebliche Düngedokumentation gemäß NAPV*

*Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung

Jeder Betrieb hat seine Stickstoffdüngung betriebs- und kulturbezogen bis spätestens 31. Jänner des Folgejahres aufzuzeichnen. Betriebe in Gebieten mit verstärkten Aktionen zum Schutz des Grundwassers (Nitratriskogebiet) müssen schlagbezogen aufzeichnen.

Von dieser Verpflichtung ausgenommen sind:

- Betriebe mit höchstens 15 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN), sofern auf weniger als 2 ha Gemüse angebaut wird
- alle Betriebe, bei denen mehr als 90 % der LN als Dauergrünland oder Ackerfutter genutzt wird

Diese Aufzeichnungen können mit folgenden Programmen der Landwirtschaftskammer OÖ, Boden.Wasser.Schutz.Beratung vorgenommen werden:

- LK-Düngerrechner (ooe.lko.at und www.bwsb.at)
- ÖDüPlan Plus (www.bwsb.at und www.oedueplan-plus.at)
- oder handschriftlich mit Formularen erhältlich unter www.bwsb.at oder bei Ihrer Bezirksbauernkammer.



Bundesländer +

BILDUNG ▾ BERATUNG ▾ 🔍

sführung Bauen, Energie & Technik Diversifizierung

nd

Der Bauer
Zeitung der Landwirtschaftskammer Oberösterreich
[mehr erfahren](#)

Wetter Österreich
25.11.2023 [mehr Wetter](#)

🔍 Ort oder PLZ suchen... [SUCHEN](#)

Nord	Ost	Süd	West
2°C	3°C	3°C	3°C
0°C	1°C	-1°C	-1°C

Aktualisiert um 04:00 Uhr
Quelle: GeoSphere Austria | Wetterprognose agrarwetter.at

Service

S **Hinweise zu Aufzeichnungsverpflichtungen**
Düngedokumentation, ÖPUL, Konditionalität, Dauergrünlandwerdung und Tierkennzeichnung

LK-Bodenbedeckungsrechner

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU AUFZEICHNUNGSVERPFLICHTUNGEN

Schlagbezogene Düngedokumentation gemäß NAPV* für Betriebe, die im Gebiet mit verstärkten Aktionen (Nitratriskogebiet) liegen

*Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung

Die Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung verlangt, dass in Gebieten mit verstärkten Aktionen zum Schutz der Gewässer (siehe Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung Tabelle Anlage 5) über die Bewirtschaftung betriebsbezogene und schlagbezogene Aufzeichnungen über die Stickstoffdüngung erstellt werden müssen.

Eine **gesamtbetriebliche Aufzeichnungsverpflichtung** besteht für Betriebe, wenn

- Datum von Anbau und Ernte der auf dem Schlag bzw. dem Feldstück angebauten Kultur sowie die Ertragslage des Schlages bzw. des Feldstückes
- schlagbezogene Erntemenge samt Belegen (Wiegebelegen) bzw. aus der Ertragsermittlung über (Silo-) Kubatur für Kulturen (ausgenommen Ackerfutterflächen) im betreffenden Jahr sowie den daraus resultierenden Stickstoffentzug, berechnet auf Basis der

Ammoniakreduktionsverordnung

- **Einarbeitung:** Gülle, Jauche, Gärrest und nicht entw. Klärschlamm sowie Geflügelmist (einschl. Hühnertrockenkot) unverzügl. jedoch spätestens nach **4 h!** (Frist beginnt mit Beendigung der Ausbringung am Schlag)
- Überschreitung nur wenn:
 - Nichtbefahrbarkeit des Bodens infolge eines Witterungsereignisses nach der Ausbringung. Einarbeitung wenn nicht zur Gänze eingewaschen → unmittelbar wenn wieder befahrbar
 - Betriebe <5 ha LN ohne Bodenbedeckung auf mind. 2 Schlägen → **8 h** Einarbeitungsfrist
- Harnstoffdüngung für Böden
 - Mit Ureasehemmstoff (stabilisiert) oder
 - Unmittelbar einzuarbeiten → **4 h** nach Ausbringung



NH₃-Reduktions-VO gem. EG-L gültig ab 1. Jänner 2023

➤ Dokumentation der Einarbeitung von rel. Wirtschaftsdüngern und Harnstoff www.bwsb.at Infothek - [Ammoniakreduktionsverordnung](#) | [bwsb - Formulare und Aufzeichnungsblätter](#)

Aufzeichnungsblatt gem. § 6 Ammoniakreduktionsverordnung für das WJ

In Anlehnung an Formblatt BMK

Bewirtschafter:in:

LFBIS-Nr.:

Anschrift:

¹ Folgende Düngemittelarten sind gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 der Ammoniakreduktionsverordnung von der Aufzeichnungsverpflichtung umfasst:
Gülle, Jauche, Gärrest, nicht entwässertes Klärschlamm, Geflügelmist einschließlich Hühnerkot, stabiler Harnstoff, unstabiler Harnstoff.

Bezeichnung Schlag bzw. Feldstück	Fläche (in ha)	Anzubauende Kultur	Art des aufgebr. Düngemittels ¹	Ausbringung		Einarbeitung		ggf. Angabe zu verzögerter Einarbeitung
				Datum/Uhrzeit Beginn	Datum/Uhrzeit Ende	Datum/Uhrzeit Beginn	Datum/Uhrzeit Ende	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Befahrbarkeit nicht gegeben *
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Dünger eingewaschen **
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

* Befahrbarkeit nicht gegeben: Boden wurde durch unvorhersehbares Witterungsereignis nicht befahrbar. Die Beeinträchtigung der Befahrbarkeit des Bodens darf erst nach der Ausbringung eingetreten sein (innerhalb der vier Stunden Frist). Sobald der Boden wieder befahrbar ist, muss die Einarbeitung von noch verbliebenem Dünger (bei Festmistdünger) oder nicht vollständig eingewaschenem Dünger (bei flüssigem Dünger) sofort wieder aufgenommen und abgeschlossen werden. Auch organische Reste wie Stroh als Bestandteil ausgebrachter Düngemittel gelten als noch verbliebener Dünger und müssen eingearbeitet werden.

** Dünger eingewaschen: Es dürfen weder Dünger- noch Einstreureste auf der Bodenoberfläche vorliegen. Der Dünger muss vollständig eingewaschen sein, ansonsten gilt *

Weitere Hinweise: Die **Aufzeichnung** muss spätestens **14 Tage nach dem Zeitpunkt der Ausbringung** erfolgen und ist sieben Jahre ab Ablauf des Kalenderjahres aufzubewahren. Da **stabiler Harnstoff** nicht eingearbeitet werden muss, ist nur die **Ausbringung** - jedoch nicht die **Einarbeitung** - zu dokumentieren.

Ammoniakreduktionsverordnung

- **Aufzeichnungen** - für Betriebe >5 ha Ackerfläche
 - Name, Größe und Kultur des Schlages
 - Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) von Beginn und Ende der Ausbringung + Beginn und Ende der Einarbeitung
 - Art des ausgebrachten Düngemittels + ggf. Angaben über verzögerte Einarbeitung (Niederschlagsereignis)
- **Güllegrubenabdeckung**: Ab **240 m³** Gesamtfassungsvermögen am Betrieb ab **1.1.2028** vollflächige **verpflichtende** Abdeckung



§ 8 NAPV Sachgemäße Düngung

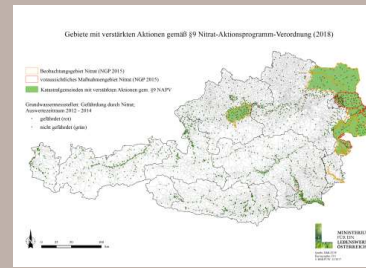
➤ Betriebsbezogene Aufzeichnungsverpflichtung

- Dokumentation
 - LN ohne Almen u. Gem.-Weiden
 - Ausgebrachte N-hältige Düngemittel ab Lager, feldfallend, jahreswirksam
 - Wirtschaftsdüngertransfer
 - **N-Zufuhr über die Bewässerungsmenge**
 - N-Bedarf der Kulturen **entsprechend der Ertragslage**
 - **Erntemenge von Ackerflächen (Wiegebelege, Kubaturnachweis) – ausgenommen Ackerfutterflächen ab Ertragslage hoch!**
 - **Vorfruchtwirkung**
- Ausgenommen sind Betriebe
 - **< 15 ha LN** (ohne Alm- und Gemeinschaftsweiden), wenn **< 2 ha Gemüse > 90 % Dauergrünland od. Ackerfutter** – ohne Almen u. Gem.-Weiden
 - Keine Doku für Almflächen und Gemeinschaftsweiden
- Doku **spätest. bis 31.1.** des Folgejahres, 7 Jahre Aufbewahrungspflicht



Tip: LK-Düngerrechner oder ÖDüPlan Plus

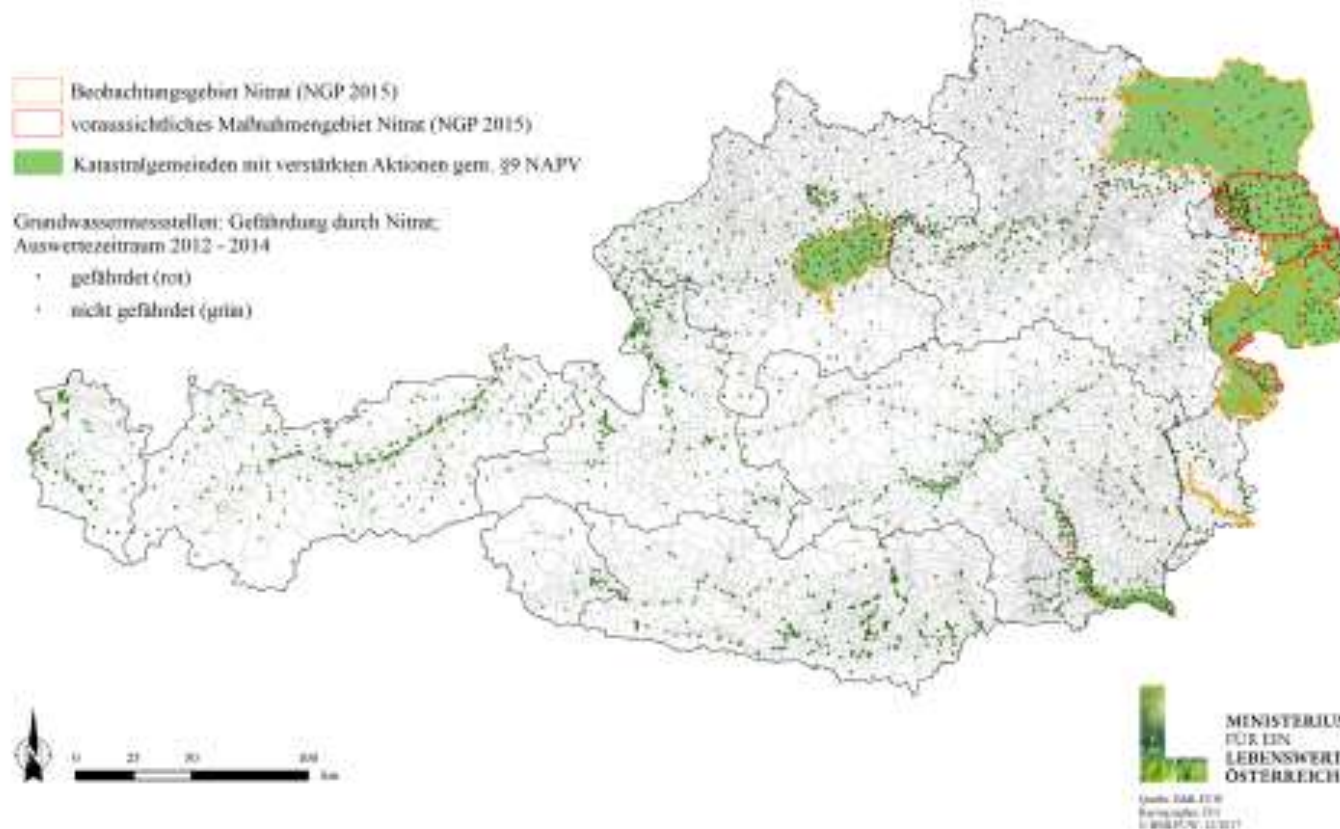
§ 9 Verstärkte Aktionen in Nitrat-Risikogebieten



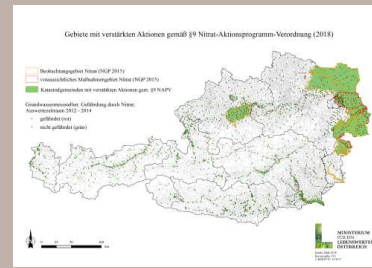
Konditionalität



Gebiete mit verstärkten Aktionen gemäß §9 Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung (2018)



§ 9 Verstärkte Aktionen in Nitrat-Risikogebieten



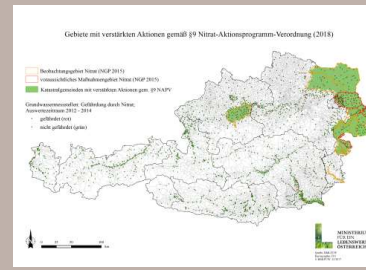
Konditionalität



Für Betriebe mit Betriebssitz in den Gebieten gemäß Anlage 5, die geringfügig modifiziert wird, gelten die mit der letzten Novelle festgelegten verstärkten Aktionen (§ 9) weiter und werden folgende neue Regelungen ergänzt:

- Reduktion der Düngeobergrenzen für Ackerkulturen (-10 % bei Weizen, Raps und Mais und -15 % andere Kulturen) sowie Begrenzung der Düngung für Wein mit 50 kg N/ha (Anlage 3)
- Erweiterung der Aufzeichnungsverpflichtungen um die mit Bewässerungswasser zugeführte Stickstoffmenge sowie Konkretisierung der Ertragsplausibilisierung für Ackerkulturen durch Wiegebelege oder anhand von (Silo-)Kubaturen (§ 9)
- Ermittlung des schlagbezogenen jährlichen Stickstoffsaldos (§ 9 und Anlage 3)
- Überwachung der Vorgaben der NAPV (§ 9)

Verstärkte Aktionen in Nitrat-Risikogebieten



Konditionalität



➤ Betriebsbezogene Aufzeichnungsverpflichtung

- Für Betriebe, wenn
 - > 5 ha LN (ausgenommen Alm- und Gemeinschaftsweideflächen) oder
 - > 2 ha **Gemüse**
 - < 90 % der gesamten LN (ohne Einrechnung von Almen und Gemeinschaftsweiden) **Dauergrünland** oder **Ackerfutterfläche**



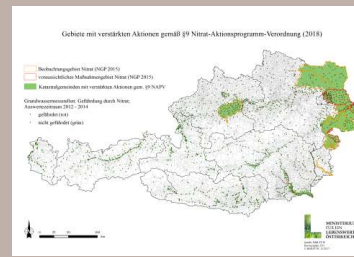
Quelle: BWSB

- Dokumentation spätestens **bis 31. Jänner** des Folgejahres

➤ ...



Verstärkte Aktionen in Nitrat-Risikogebieten



Konditionalität



Schlagbezogene Aufzeichnungsverpflichtung

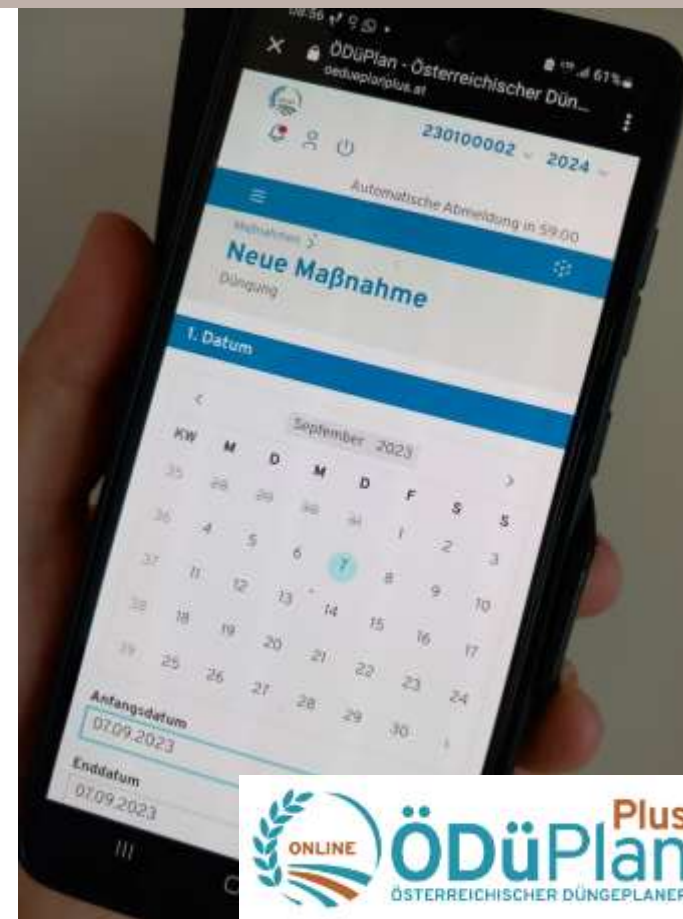
- Betriebe **> 5 ha Acker** oder **> 2 ha Gemüse**
 - Schlagname, Größe, Feldstück, Kultur
 - ausgebrachte N-hältige Düngemittel jahreswirksam (Art, Menge, Datum)
 - Datum der Bewässerung, Bewässerungsmenge + ausgebrachte N-Menge
 - Anbau, Ernte, **Ertragslage samt Belege** (Wiegebelege, (Silo-)Kubatur)
 - Schlagbezogener jährlicher N-Saldo (**ohne Berücksichtigung des Saldos**)
- Aufzeichnungen **zeitnah** führen, spätestens innerhalb von **14 Tagen** nach der Ausbringung des Stickstoffs, des Anbaus oder der Ernte
- Zusammenfassung vergleichbarer Schläge ist möglich
- 7 Jahre Aufbewahrungspflicht



ÖPUL Maßnahmen

Vorbeugender Grundwasserschutz - Acker

- Schlagbezogene elektronische Aufzeichnungen (inkl. Planung, 28.02. und Bilanzierung, 31.01.):
 - Bezeichnung und Größe des jeweiligen Schlages
 - Art und Menge der auf dem Schlag bzw. Feldstück ausgebrachten Düngemittel
 - Datum der Bewässerung sowie Bewässerungsmenge
 - Datum des Anbaus und der Ernte sowie Dokumentation der schlagbezogenen Erntemenge samt Wiegebelegen
 - Berechnung eines jährlichen Stickstoffsaldos
- Gewässerschutzkonzept – **einmalig** bis 31.12.2026 – Formular unter: www.bwsb.at



ÖPUL Maßnahmen

Vorbeugender Grundwasserschutz - Acker

- Erfassung der Bodenuntersuchungsergebnisse in der vorgesehenen Erfassungsmaske im INVEKOS-GIS (ausreichende Anzahl an Bodenproben!)
- Dokumentation des flächigen Pflanzenschutzmitteleinsatzes (PSMBIO/PSMCS) im MFA
- Im Rahmen des integrierten Pflanzenschutzes ist im Vorfeld ein Kontrollgang durchzuführen oder eine Warndienstmeldung zu berücksichtigen. Beides ist schlagbezogen zu dokumentieren.



ÖDüPlan Plus

Betrieb 230100002 Wirtschaftsjahr 2023

Startseite Stammdaten Betrieb Felder Tiere Betriebsmittel Düngelplanung Berichte BZA Maßnahmen Kurse

Maßnahme bearbeiten

Pflanzenschutz

1. Datum

2. Schläge

3. Betriebsmittel

Produkt* Fandango (3305-0) [AGEL Link](#) Kultur/Objekt* Gerste (3BARC)

Integrierter Pflanzenschutz: Kontrollgang, 11.05.2023, Netzflecken erkennbar!!

Schadorganismus: Filter auswählen

Gesamtfläche (ha): 18,00
Berechnete Gesamtmenge: 18,0000
Betriebsmittel: Pflanzenschutzmittel

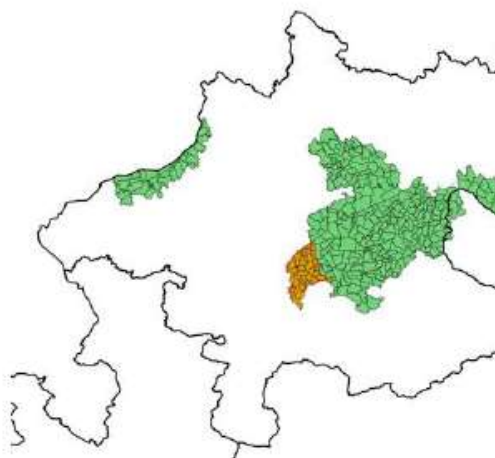
Ind. Nr.	Kultur/Objekt	Schadorganismen	Aufwandsmengen	Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung
3	Gerste (3BARC)	Halmbruchkrankheit (PSDCHE, Pseudocercospora herpotrichoides)	1,25 l/ha	1

Vorbeugender Grundwasserschutz - Acker

Erweiterung der Gebietskulisse
„Zwischen Traun und Alm“ ab 2025 * (Land OÖ)

KG Name	KG Nummer
Bachloh	51104
Wimsbach	51129
Bergham	51106
Neydharting	51121
Au	51103
Bergham	51106
Kemating	42125
Dreising	42104
Kößlwang	51114
Roitham	42154
Ausserpühret	42103
Stötten	42158
Lindach	42133
Hörbach	42122
Messenbach	42134
Vorchdorf	42164
Eggenberg	42110
Einsiedling	42113
Kirchham	42126
Diethaming	42105
Laakirchen	42131
Ölling	42148
Schwaighal	42157
Kranabeth	42128
Krottendorf	42129
Kampesberg	42124
Oberweis	42146
Lederau	42132
Oberndorf	42145
Gscbwandt	42120
Moosham	42136
Schlagen	42156
Feldham	42115

Ackerfläche
7100 ha



** Vorbehaltlich der
Genehmigung der EK
(voraussichtlich Mai 2024)*

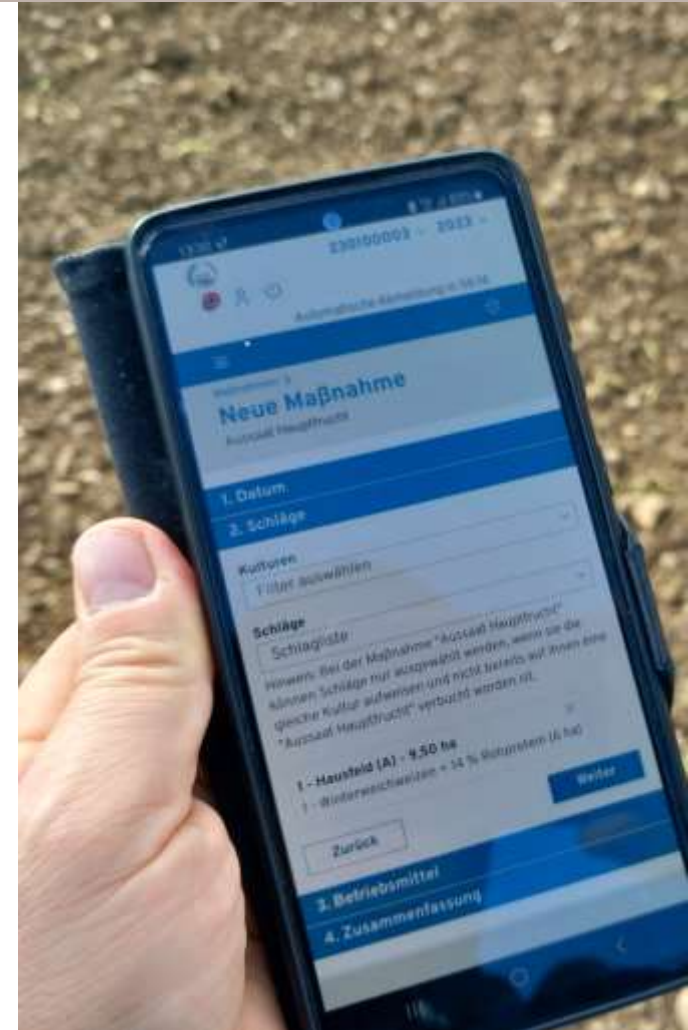


- Düngeplanungs- und Aufzeichnungsprogramm der LK OÖ, BWSB
- firmenunabhängig
- Kosten: einmalig 220 Euro, für die gesamte ÖPUL Periode, kein Server – bzw. Wartungsbeitrag, kostenlose Testversion möglich (14 Tage)
- dzt. 2.855 Anwenderinnen und Anwender (österreichweit)
- 1. ÖDüPlan ab 2006 - der alte ÖDüPlan-online wurde in den Jahren 2014 und 2015 entwickelt.
- Die Weiterentwicklungen in den EDV- Technologien und die neuen Regelungen der GAP 2023+ machten es notwendig, den ÖDüPlan online umfassend zu überarbeiten bzw. neu zu gestalten.
- große Herausforderung!



ÖDüPlan Plus – wofür?

- für Betriebe, die einfache Handhabung und kostenlose Betreuung bevorzugen
- eignet sich besonders für Betriebe mit Teilnahme am ÖPUL „Vorbeugenden Grundwasserschutz – Acker“ und für Betriebe in nitratbelasteten Gebieten (Anlage 5, lt. NAPV)
- Perfekte Dokumentation von Pflanzenschutzmaßnahmen (Stichwort: Sustainable Use Regulation, SUR)
- Biobetriebe
- Dokumentation Auflagen Ammoniakreduktionsverordnung
- Mobile Erfassung von Maßnahmen
- Betriebszweigauswertung (ab Mitte Dezember)
- „Sicherheit“ bei einer AMA – Vorortkontrolle!



Sonstige ÖPUL Maßnahmen (Auswahl)

- Begrünung von Ackerflächen – Zwischenfruchtanbau
 - Saatgutnachweis über Rechnung oder Etikett
- Begrünung von Ackerflächen – System Immergrün
 - Schlagbezogene Aufzeichnungen über folgende Termine: Anbau, Ernte und Umbruch von Haupt- und Zwischenfrüchten
 - Saatgutnachweis über Rechnung oder Etikett
- Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparation – **Frist 30.11.2023!**
 - Chronologische, schlagbezogene Aufzeichnungen über die ausgebrachten Mengen und Art des flüssigen Wirtschaftsdüngers, den Ausbringungsverfahren sowie den Zeitpunkt der Ausbringung – TIPP: ÖDüPlan Plus
 - Datum der Rindergülleseparierung und Menge der separierten Rindergülle



Konditionalität

GLÖZ 10

- GLÖZ 10 – Kontrolle diffuser Quellen auf Phosphate (ehemals Phosphormindeststandard)
 - Erfolgen zu Wirtschaftsdüngern zusätzliche P-Mineraldüngergaben über 100 Kilogramm P_2O_5 /ha, ist der P-Bedarf mittels Beleg durch eine Bodenuntersuchung nachzuweisen und die Anwendung zu dokumentieren.
 - Die Bodenprobe darf nicht älter als fünf Jahre sein.
 - Bei einer Schaukeldüngung darf das jährliche Phosphor-Saldo trotzdem nicht überschritten werden

Screenshot of the 'Schlag bearbeiten' form in the ÖDüPlan Plus software. The form is titled 'Schlag bearbeiten: 1 - Hausfeld (A) 1, (14,00 ha, -)'. It contains several sections:

- Allgemein**
 - GLÖZ-LSE Fläche (ha): []
 - Wasserschon- bzw. Schutzgebiet: Nicht im Gebiet []
 - N-Vorfrucht-Korrekturwert: []
 - N-Saldo-Korrekturwert: []
- Hangneigung über 10% (lt. eAMA) [%]**: Nein []
- Über 10% Hangneigung (20 m-Bereich) zu angrenzendem Gewässer**: Nein []
- Bodenklimazahl kleiner 30 (≠ Ackerzahl)**: Nein []
- Chemische Bodenuntersuchung**
 - Betrifft: Dieser Einzelschlag []
 - Datum: Datum auswählen []
 - P: C []
 - K: C []
 - pH-Wert: []
 - Humus [%]: []
 - N - Art: []
 - Anmerkungen: []

Buttons: Abrechnen, Speichern

Dokumentation Pflanzenschutz

GAB 7

- Bezeichnung des Pflanzenschutzmittels, Zeitpunkt der Verwendung und Menge
- Behandelte Fläche und Kulturpflanze auf der Pflanzenschutzmittel ausgebracht wurde
- Vorbeugender Grundwasserschutz - Acker (OÖ):
 - Im Rahmen des integrierten Pflanzenschutzes ist im Vorfeld ein Kontrollgang durchzuführen oder eine Warndienstmeldung zu berücksichtigen. Beides ist schlagbezogen zu dokumentieren.
- Pflanzenschutz – Sachkundigkeit
 - Sachkundausweis bzw. bei Auslagerung – Vollmacht
- Anwendung von Bioziden
 - Bezeichnung des verwendeten Biozides, des Anwendungsbereichs sowie Datum bzw. Häufigkeit

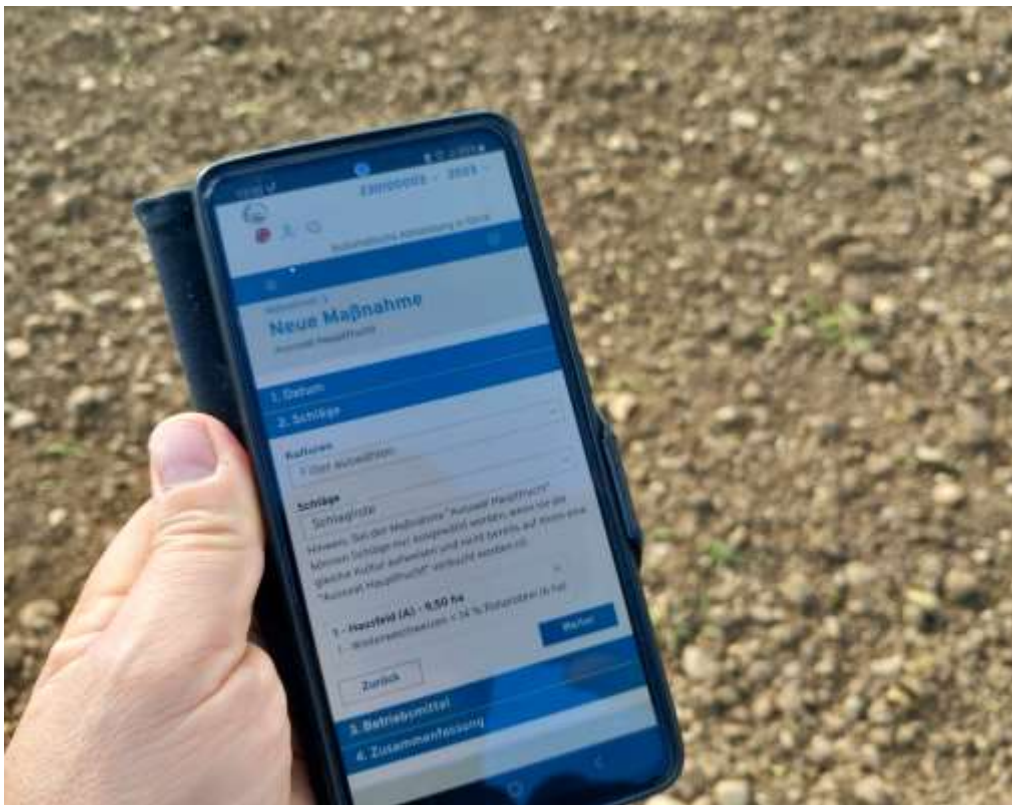


Resümee:

Auflagen zu den Aufzeichnungen im Ackerbau – Was brauche ich unbedingt?

- Viele, tw. komplexe Regelungen & Neuerungen
- Dokumentationsauflagen sind vielfältig, nicht einfach und werden mit Sicherheit in Zukunft nicht weniger!
- Unterstützung seitens BBK / BWSB annehmen!
- EDV – Programme (ÖDüPlan Plus, LK-Düngerrechner) erleichtern die tägliche Arbeit ungemein!
- Hinweis: ÖPUL bzw. GW – Einstieg überlegen: Einstieg ist heuer und nächstes Jahr noch möglich – UBB nicht Voraussetzung! (Betriebe in der TEP!!)
 - **„Am 32. Dezember ist es zu spät!“**
- Do do's: Weiterbildungsveranstaltungen absolvieren
 - GRUNDWasser 2030, UBB, Bio, Sachkunde PS
 - Ziehung von Bodenproben & Gewässerschutzkonzept (bis 31.12.2026)





**Danke
für die
Aufmerksamkeit!**

DI Thomas Wallner
Auf der Gugl 3, 4021 Linz
050/6902-1426
bwsb@lk-ooe.at
www.bwsb.at

